

Hannover

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

SOMMER UNI 2023

in der Leibniz-Stadt

23. August bis 12. September

Leibniz, die
Zivilgesellschaft
und das Grün
in der Stadt

GRUSSWORT

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Wie in jedem Sommer Ende August bietet die Leibniz Universität in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover einem interessierten Publikum Vorträge, Seminare und Vorortbesuche von und mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an.

Wir freuen uns besonders, dass wir uns wieder persönlich im Welfenschloss und im Königlichen Pferdestall treffen können.

In diesem Jahr steht das Programm unter dem Motto „Leibniz, die Zivilgesellschaft und das Grün in der Stadt“ und spannt einen Bogen von der Gartenkunst in den Herrenhäuser Gärten über die Wissenschaftsgeschichte der Botanik und bürgerliches Engagement bis hin zur digitalen Berechnung der Sonneneinstrahlung in Hannover und Techniken zur Begrünung von Dächern und Fassaden in unserer Zeit.

Sie sind herzlich zur Eröffnung der SommerUni am 23. August 2023 um 15:00 Uhr, im Lichthof der Leibniz Universität im Welfenschloss, eingeladen.

Alle weiteren Veranstaltungen in den nächsten Wochen finden Sie in diesem Programmheft auf den folgenden Seiten und auf www.sommer.uni-hannover.de/de.



Prof. Dr. Volker Epping
Präsident
Leibniz Universität Hannover



Belit Onay
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Hannover

ZEW. SCHNITTSTELLE ZWISCHEN UNIVERSITÄT UND STADT

Zentrale Einrichtung für Weiterbildung und Gasthören- den- und Seniorenstudium der Leibniz Universität

„Leibniz leben“, so lautet das Motto unserer Universität und dem fühlen wir uns auch mit der SommerUni in der Leibniz-Stadt verpflichtet.

Die Beiträge im diesjährigen Programm machen deutlich, dass bürgerliches Engagement heute notwendiger ist denn je. Es ist eben nicht gleichgültig, ob und wie viel Grün wir in der Stadt haben und ob wir uns alle an die Arbeit machen, unsere Gebäude klimagerecht zu sanieren. Dies betrifft auch die Leibniz Universität selbst mit ihren zahlreichen Gebäuden in der Stadt.

Die SommerUni in der Leibniz-Stadt stellt eine ideale Gelegenheit dar, der Stadtgesellschaft anhand ihrer Geschichte die Relevanz von Forschung zu verdeutlichen, den Mehrwert der Zusammenarbeit in Citizen Science-Projekten mit Bürgerbeteiligung herauszustellen und für wichtige Themen wie Klimafolgenbewältigung zu werben. Zugleich gibt die Leibniz Universität, vertreten durch Professor*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen, einen Einblick in ihre Forschung.

Prof. Dr.

Elke Katharina Wittich

Geschäftsführende Leitung
der Zentralen Einrichtung
für Weiterbildung der
Leibniz Universität

Thomas Bertram

Leitung des Gasthören-
den- und Seniorenstudiums an
der Zentralen Einrichtung
für Weiterbildung



LEBENSRAUM STADT IM GLOBALEN WANDEL

Herausforderungen durch Klimawandel und
Urbanisierung für Gesundheit von Mensch und Natur
Eröffnungsvortrag zur dreizehnten SommerUni 2023
im Lichthof des Welfenschlosses

Klimawandel und fortschreitende Verstädterung sind globale Herausforderungen. Extremereignisse wie Hitze- und Dürreperioden, Bevölkerungswachstum und die damit verbundene Flächeninanspruchnahme sind vor allem in Städten deutlich zu spüren. Versiegelung fördert die urbane Hitzeinsel und trägt zur Aufheizung der Stadt insbesondere unter Hitze und Trockenheit bei – mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf Gesundheit von Mensch und Natur. Stadtnatur wie Bäume, Parks, Kleingärten, aber auch grüne Dächer und Fassaden können diese negativen Auswirkungen abmildern. Stadtnatur senkt die Lufttemperatur, puffert Lärm, filtert Schadstoffe und verbessert damit die lokalen Umweltbedingungen. Vor allem städtische Parks bieten wichtige Räume für Erholung, Sport und soziale Interaktionen in der Stadt. Wie diese sogenannten Ökosystemleistungen auch unter Hitze und Dürre funktionieren wird im Vortrag anhand der außergewöhnlich heißen und trockenen Jahre 2018 und 2019 dargestellt.

Prof. Dr. Nadja Kabisch
studierte Geographie und promovierte am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig und an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie war Postdoc und Nachwuchsgruppenleiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin und Gastprofessorin für Stadtökologie an der Technischen Universität Berlin. Seit April 2022 ist sie Professorin für Digitale Landschaftsökologie an der Leibniz Universität Hannover.

Termin **Mi 23.08.2023**
Zeit **15:00 bis 17:00 Uhr**
Ort **Lichthof im Welfenschloss, Welfengarten 1**
Beitrag **kostenfrei**

LINNÉ ODER WIE MAN DIE BLUMEN ORDNET



Über die wissenschaftsgeschichtliche Relevanz von Klassifizierungen nach Ähnlichkeiten
Vortrag im Königlichen Pferdestall

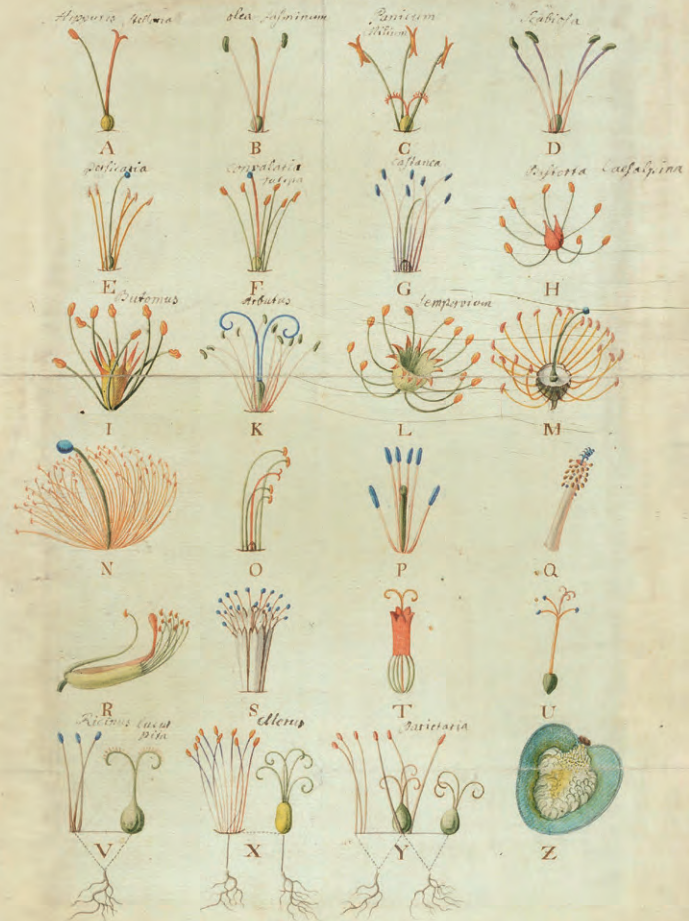
Nach der Erstveröffentlichung seines Systema Naturae 1735 hat der schwedische Mediziner und Naturwissenschaftler Carl von Linné (1707-1778) noch Jahrzehnte an einer Methodik der Klassifizierung von Mineralien, Tieren und Pflanzen gearbeitet. Erst die zehnte Ausgabe seiner bahnbrechenden Schrift aus dem Jahr 1758 gilt als die Fassung, in der er zur Klassifizierung der Tiere und Pflanzen konsequent eine binäre Nomenklatur nutzte. Mit dieser zweiseitigen Bezeichnung gelang es, die Benennung einer Pflanze von der Beschreibung ihrer Charakteristika zu trennen – mit weitreichenden Folgen, denn dieses System kann ergänzt, neu entdeckte Pflanzen können zugeordnet werden.

Als Gottfried Wilhelm Leibniz 1716 verstarb, war Linné gerade neun Jahre alt. Und dies heißt im Umkehrschluss Leibniz konnte von dieser weitreichenden Setzung einer binären Nomenklatur nichts wissen. Er folgte den Ordnungssystemen seiner Generation. Aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive sind die Werke Linnés – neben Systema Naturae auch Species Plantarum von 1753 – von kaum zu überschätzender Bedeutung. Nicht nur die Gärtner in den Herrenhäuser Gärten haben sich seit Mitte des 18. Jahrhunderts von Linnés Theoremen leiten lassen, abstrahiert reichen deren Folgen mit Klassifizierungen nach Ähnlichkeiten bis in die Informationstechnologie unserer Zeit.

Prof. Dr. Elke Katharina Wittich studierte Kunstgeschichte, deutsche Literatur, klassische Archäologie und Musikwissenschaft an der Universität Hamburg. Ihre Schwerpunkte sind Architekturgeschichte und Wissenschaftsgeschichte. Seit 2021 leitet sie die Zentrale Einrichtung für Weiterbildung.

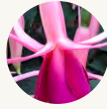
Termin Fr 25.08.2023
Zeit 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort Königlicher Pferdestall, Appelstraße 7
Beitrag 12 €

DOCT: LINNÆI MD METHODUS plantarum SEXUALIS in SYSTEMATE NATURÆ descripta



G.D. EHRET,
FECIT & EDIDIT
Lugd: bat: 1756.

ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF



Lyrik und Prosa

Seminar in der Leibniz Universität, Hofgebäude der Schloßwender Straße 5

Die Münsterländerin Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) war zu Lebzeiten nahezu unbekannt. Das lag daran, dass sie einige ihrer Texte lediglich anonym publizierte; auch auf ihre Gedichtbände gab es kaum ein Echo. Aus heutiger Sicht überrascht dies, denn ihre Texte wirken erstaunlich modern und hellichtig, gerade in Bezug auf die Naturwahrnehmung und Naturzerstörung. Diskutiert werden sollen deshalb sowohl ihre bekannte Novelle Die Judenbuche (1842), die nicht nur ein „Krimi“, sondern auch die Geschichte einer zerstörten Waldlandschaft ist, als auch ihre Lyrik-Zyklen Heidebilder sowie Fels, Wald und See.

Bitte lesen Sie diese Texte vor Beginn des Seminars:

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche.
Hrsg. von Walter Hüge. Stuttgart 2018 (Reclam 1858).

Annette von Droste-Hülshoff: Gedichte.
Hrsg. von Bernd Kortländer. Stuttgart 2020 (Reclam 18292).

Bei Interesse findet im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zum Droste-Museum auf Schloss Hülshoff statt.

Prof. Dr. Martin Rector studierte Germanistik, Politologie und Klassische Philologie in Tübingen, Hamburg und Berlin. Lehrte bis 2009 an der Leibniz Universität Hannover. Er ist Sprecher der Jury des HÖLTY-PREISES der Landeshauptstadt Hannover und langjähriger Koordinator der Autoren-Lesereise LITERATOUR NORD.

Termine	Mo 28.08., Di 29.08., Mi 30.08. und Do 31.08.2023
Zeit	16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Leibniz Universität, Seminarraum C001, Schloßwender Straße 5, Hofgebäude
Beitrag	44 €

LITERATUR UND NATUR



Herausforderungen durch Klimawandel und Urbanisierung für Gesundheit von Mensch und Natur
Vortrag im Königlichen Pferdestall

„Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“

Brechts berühmte Verse aus seinem im Exil verfassten Gedicht An die Nachgeborenen wandten sich gegen eine Dichtung, die sich in Zeiten nationalsozialistischer Gewalt in die Naturidylle zurückzieht. Heute, in Zeiten einer von Menschenhand herbeigeführten Naturzerstörung, ist die Situation für ein Gespräch über Bäume eine vollständig andere. Was heißt es also heute, über „Natur“ zu sprechen und zu schreiben? Welchen Begriff und welches Verständnis von Natur haben wir in einem Zeitalter, in dem der Mensch zu einem geologischen Faktor geworden ist, folgt man dem Konzept des Anthropozäns?

Der Vortrag gibt einen Überblick über das sich wandelnde Naturverständnis in den verschiedenen Epochen europäischer Kulturgeschichte und fragt, mit welchen ästhetischen Mitteln und poetologischen Konzepten die zeitgenössische Literatur das Verhältnis Natur-Mensch vergegenwärtigt.

Christina Rohwetter studierte Literaturwissenschaft in Düsseldorf, Hannover und Rennes. Sie arbeitet als Dozentin in der kulturellen Bildung, als Leiterin für autobiographische Schreibwerkstätten und als Dramaturgin in der freien Theaterszene Hannover. Zusammen mit Dr. Sabine Göttel gründete sie 2009 die Akademie LITERATUR & LEBEN.

Termin	Do 31.08.2023
Zeit	10:00 bis 11:30 Uhr
Ort	Königlicher Pferdestall, Appelstraße 7
Beitrag	12 €

VIEL SONNE IN HANNOVER



**Forschung zu solarer Ertragsprognose
in urbanen Umgebungen**

Vortrag im Königlichen Pferdestall

Um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erreichen zu können, ist eine signifikante Reduktion der Treibhausgasemissionen notwendig. Hierzu ist eine Transformation des Energiesystems hin zu erneuerbaren Energiequellen entscheidend. Aufgrund ihrer niedrigen Stromgestehungskosten sind Photovoltaik (PV)-Anlagen eine Schlüsseltechnologie in diesem Wandel.

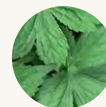
In diesem Vortrag berichten wir über unsere aktuelle Forschung zu solarer Ertragsprognose in urbanen Umgebungen am Beispiel Hannover. Wir beleuchten Möglichkeiten den Ertrag von sowohl Dach- auch als Fassadenanlagen zu berechnen, unsere Methoden berücksichtigen dabei sowohl komplexe zeitabhängige Verschattung als auch Lichtreflexionen in der Umgebung. Hierauf aufbauend demonstrieren wir die Bedeutung von zeitaufgelöst berechneten Solarerträgen, denn nur so lassen sich Stromerzeugung und Stromverbrauch detailliert bilanzieren. Wir verwenden die Ergebnisse für Forschungsfragen zur Auslegung einzelner Gebäude als auch zum Einsatz von erneuerbaren Energiequellen im Quartier.

Dr. Dennis Bredemeier

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Solarenergie des Instituts für Festkörperphysik der Leibniz Universität und am ISFH Institut für Solarforschung Hameln.

Termin	Fr 01.09.2023
Zeit	16:00 bis 17:30 Uhr
Ort	Königlicher Pferdestall, Appelstraße 7
Beitrag	12 €

AGRAR 4.0



Die Zukunft der nachhaltigen Landwirtschaft

Vortrag mit Besichtigung im Aufhof

Der LZH-Agrar-Demonstrator macht die Zukunft der Landwirtschaft anschaulich: Der Open-Source-Gartenroboter steuert Pflanzen in einem Hochbeet auf den Millimeter genau an, um diese beispielsweise gezielt zu bewässern. Mit Hilfe von Sensoren kann der Agrar-Demonstrator außerdem automatisiert Samen exakt säen sowie Bodenfeuchte, Nährstoffgehalt, Temperatur etc. messen.

Damit zeigt der LZH-Agrardemonstrator einige, aber noch nicht alle Anwendungsmöglichkeiten der digitalen Agrartechnik: Das LZH forscht unter anderem daran, wie mit dem Laser ungewolltes Beikraut gezielt beschossen und so in seinem Wuchs verlangsamt werden kann. Auch können Schadinsekten durch Laserbestrahlung vertrieben werden – als ökologische Alternative zum Insektizideinsatz. Der selektive Pflanzenschutz mittels Lasertechnologie soll eine nachhaltige Bewirtschaftung von Feldern ermöglichen, bei der keine chemischen Pflanzenschutzmittel genutzt werden müssen. So kann die Umwelt geschont und die Artenvielfalt positiv beeinflusst werden.

Kilian Stöckemann, B.A.

studierte Pflanzenbiotechnologie in Hannover. Er arbeitet als Hilfswissenschaftler in der Gruppe „Food and Farming“ am LASER ZENTRUM HANNOVER E.V. Aktuell steht er kurz vor dem Abschluss seiner Masterarbeit zum Thema: „Etablierung eines laser-basierenden Verfahrens zur Erzeugung definierter Mikrorisse in isolierter Apfelpolitur“.

Termin	Mo 04.09.2023
Zeit	11:00 bis 12:30 Uhr
Ort	Aufhof, ehemaliges Kaufhof Gebäude
Beitrag	kostenfrei

BLICKACHSEN, SICHTWEISEN



Mit Gottfried Benn durch den hannoverschen Stadtpark Seminar mit Exkursion im Stadtpark

Fast die Hälfte des hannoverschen Stadtgebiets besteht aus Grünflächen. Der Park am Congress Centrum zählt zu den bemerkenswerten Gartenkunstwerken der Stadt. 1951 richtete man hier die erste Bundesgartenschau aus. In den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde der Stadtpark zur Kulisse eines besonderen Moments in der deutschen Literaturgeschichte: Gottfried Benn, der von 1935 bis 1937 in der Stadt weilte, schrieb auf der Terrasse der Stadthalle fünf seiner bedeutendsten Gedichte.

Nehmen Sie an einer Führung durch die Anlage teil und erfahren Sie am Originalschauplatz, wie der Dichter die Stadt erlebte. Lesen und interpretieren Sie gemeinsam seine Stadthallenelegien. Und versuchen Sie unter fachkundiger Anleitung, Ihre Eindrücke von Gartenarchitektur, Skulpturen, Wasserspielen und Japanischem Teehaus selbst poetisch zu gestalten.

Dr. Sabine Göttel studierte Literaturwissenschaft in Saarbrücken und Köln. Sie ist als Autorin, Regisseurin, Dramaturgin und Dozentin in Kunstvermittlung und kultureller Bildung tätig. Zusammen mit Christina Rohwetter gründete sie 2009 die Akademie LITERATUR&LEBEN.

Termine	Di 05.09.2023 Führung und Vortrag Mi 06.09.2023 Spaziergang und Schreibübung
Zeit	10:00 bis 11:30 Uhr
Ort	Terrasse der Stadthalle im Stadtpark (Gartenseite), Theodor-Heuss-Platz 1-2 Treffpunkt um 09:50 Uhr
Beitrag	24 €

DIE SCHÄTZE DES BERGGARTENS



Vortrag im Königlichen Pferdestall

Der Berggarten nimmt unter den botanischen Gärten eine Sonderstellung ein. Anders als im Großen Garten, wo die einzelne Pflanze im Gesamtensemble der geometrischen Anlage aufgeht, liegt im Berggarten das Augenmerk gerade auf der einzelnen Pflanze. Als Schaugarten mit heute rund 12.000 verschiedenen Pflanzenarten und -sorten aus aller Welt werden hier botanischen Raritäten z. B. im Orchideen-, Kakteen- und Tropen-Schauhaus kultiviert.

Vom ehemaligen Küchengarten zum Treibhausquartier des Großen Gartens, begann die große Zeit des Berggarten im 19. Jahrhundert. Unter der Leitung der Gärtnerfamilie Wendland wurden zahlreiche neue Gewächshäuser errichtet, ebenso entstand der prägnante Laves-Bau als Gartenmeister-Wohnung und spätere Bibliothek. Tauchen Sie ein, in die Schätze, die es dort zu entdecken gibt und in die Herausforderungen, denen wir uns in den nächsten Jahren stellen.

Prof. Dr. Anke Seeger studierte Gartenlandchaftsbau in Hannover. Sie ist seit 2022 Direktorin der Herrenhäuser Gärten. Seit 2013 lehrt und forscht sie als Professorin für Pflanzenverwendung am Institut für Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität Hannover. Zu ihren Aufgaben als Leiterin der Herrenhäuser Gärten gehören die Planung und Koordination der Arbeiten in den Gartenanlagen. Darüber hinaus konzipiert sie botanische Ausstellungen in den Gewächs- und Schauhäusern.

Termin	Di 05.09.2023
Zeit	14:00 bis 15:30 Uhr
Ort	Königlicher Pferdestall, Appelstraße 7
Beitrag	12 €

GRÜN-BLAUE ARCHITEKTUR



Dächer und wie wir sie nutzen können

Vortrag im Königlichen Pferdestall und bei Fa. Ewald

Wir atmen pro Tag ca. 10.000 Liter Luft – grüne Dächer verbessern diese, indem sie Schadstoffe aus der Luft filtern, Sauerstoff produzieren und die Luft im Sommer kühlen. Grüne Dächer schirmen im Sommer Hitze ab, halten Regenwasser zurück und schützen die Dachabdichtung vor Hagelschlag und UV-Strahlen. In der Stadt bieten sie nicht nur Pflanzen und Tieren Lebensräume, sondern auch uns Menschen. Die Grundstückspreise sind hoch – warum soll die Dachfläche ungenutzt bleiben?

Der Dachdeckermeisterbetrieb Heinz Ewald GmbH wurde 1929 gegründet und arbeitet heute in 3. Generation unter Leitung von Jörg Ewald und seiner Frau, der Bauingenieurin Silke Ewald. Die Firma verfolgt ein ökologisches Energiekonzept und ist spezialisiert auf Dachbegrünungen, Photovoltaik und Nistanlagen. Im Vortrag werden Projekte von in Hannover ansässigen Firmen vorgestellt.

Dipl.-Ing. Silke Ewald

studierte nach ihrer Ausbildung zur Baufacharbeiterin an der Fachhochschule Magdeburg Bauwesen. Sie arbeitet als Bauleiterin im schlüsselfertigen Bauen und in der technischen Immobilienbetreuung. Seit 2007 ist Silke Ewald im Familienunternehmen HEINZ EWALD GmbH Bedachungen tätig. Hier plant und entwickelt sie multifunktionale Lösungen für das Dach mit den Schwerpunkten Energiegewinnung und Dachbegrünungen.

Termin Di 05.09.2023 Grün-blaue Architektur
Zeit 16:15 bis 17:45 Uhr
Ort Königlicher Pferdestall, Appelstraße 7
Beitrag 16 € (inklusive 06.09.)

Termin Mi 06.09.2023 Dachbegehung
Zeit 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort Fa. Ewald, Im Lämpchen 19, 30459 Hannover
Beitrag – Stadtbahn Linden/Fischerhof

HERR LEIBNIZ GEHT IN DIE OPER



Vortrag im Königlichen Pferdestall

Herr Leibniz geht in die Oper? Hätte er das überhaupt gedurft, als nicht-adliger Bürger in Hannover, wo 1689 das barocke Opernhaus im Leineschloss entstand? Oder in Wolfenbüttel, wo Leibniz ab 1691 Bibliothekar war und Zeuge eines lebhaften Streites zweier Opernkompanien wurde. So lieferten sich Hannover und Braunschweig-Wolfenbüttel einen Wettlauf um die schnellere Eröffnung ihres Opernhouses – der Sieger war Hannover, wo am 30. Januar 1689 eines der glänzendsten Musiktheater Europas seine Türen öffnete.

Wie hat man sich die Aufführungen dort vorzustellen? Für wen aus der hannoverschen Gesellschaft waren sie gedacht? Wie war Leibniz in das Großereignis eingebunden? Woher kamen Künstler und Zuschauer? Und was passierte mit der Oper in Hannover als Leibniz 1716 starb, der Hof nach London übersiedelt war und die Gallionsfigur Händel nach nur zehn Monaten der Anwesenheit in Hannover ebenfalls in die englische Hauptstadt beordert wurde?

All diesen Fragen geht der Vortrag nach. Wie immer gibt es viele Musik- und Videobeispiele und sicherlich eine lebhaft Diskussion.

Dr. Sabine Sonntag

studierte Opernregie in Hamburg. Sie war lange Jahre Dramaturgin, Regisseurin und stellvertretende Intendantin der Staatsoper Hannover. Heute lehrt sie an der HMTMH. Sie unterrichtet dort historische Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musiktheater.

Termin Do 07.09.2023
Zeit 09:30 bis 13:00 Uhr
Ort Königlicher Pferdestall, Appelstraße 7
Beitrag 22 €

LEIBNIZ UND DIE PHILOSOPHIE DER BLÄTTER



Vortrag im Königlichen Pferdestall

Wer meint, die herausragende kulturhistorische Bedeutung Herrenhausens begründe sich einzig auf der barocken Gartenanlage oder der Großen Fontäne, der irrt sich. Im Großen Garten liegt auch ein immaterielles, geistiges Erbe verborgen. Einst ließ sich hier der Universalgelehrte G. W. Leibniz zu seiner Metaphysik inspirieren. Dabei spiegelte der mathematisch-geometrische Garten die Geisteshaltung der Zeit: Alles war in Maß und Zahl geordnet, sowie auch Gott die Welt nach einem göttlichen Plan geschaffen hatte, der von rationalen Prinzipien durchwalltet war. Beim Spaziergang im Großen Garten hatte Leibniz die seltene Gelegenheit, persönlich mit der klugen Kurfürstin Sophie zu plaudern. Sie stellte ihm viele Fragen: Haben Tiere eine Seele? Was macht das Wesen der Natur und der Wirklichkeit aus? Lassen sich zwei identische Blätter im Garten finden? In seinen Antworten lotete Leibniz die Grenzen des Wissens seiner Zeit aus und fand seine Beispiele auch in der Natur. In der Atmosphäre des Großen Gartens entfaltete sich eine der tiefstinnigsten, aufregendsten und faszinierendsten Theorien in der Philosophiegeschichte dazu, was die Welt im Innersten zusammenhält. Sich davon inspirieren zu lassen, lohnt sich auch heute.

Dr. Ariane Walsdorf studierte Kunstgeschichte und Deutsche Philologie in Göttingen. Ihr Forschungsschwerpunkt ist Gottfried Wilhelm Leibniz. An der Universität betreut sie die Sammlung mathematischer und technischer Modelle seiner Erfindungen.

Termin	Mo 11.09.2023
Zeit	18:00 bis 19:30 Uhr
Ort	Königlicher Pferdestall, Appelstraße 7
Beitrag	12 €

„SCHAURIG IST ES ÜBERS MOOR ZU GEHEN...“



Archäologische Schatzkammer Moor Vortrag mit Ausstellungsbesuch im Landesmuseum

Es gibt gluckernde, schmatzende Geräusche längs der schwankenden Wege sowie unbekannte Pflanzen und Tiere – ein fremder, unheimlicher Ort – das Moor. Es ist seit langem ein Wirtschaftsfaktor und neuerdings ein wichtiger CO₂-Speicher.

Für die Archäologie sind Moore wahre Schatzkammern für unsere Kenntnisse über die Kleidung und technischen Fähigkeiten der Menschen seit dem Ende der Eiszeit. Auch für die Menschen in vorgeschichtlicher Zeit waren die Moore besondere Orte – Orte, an denen man Gottheiten antreffen konnte, aber auch Hindernisse auf Handelswegen von einem Ort zum anderen.

Niedersachsen war ein sehr moorreiches Land – davon zeugen Gegenstände aus allen Zeiten, Siedlungen im und am Moor, Wege ins und durch das Moor, geopfert oder verlorene Gegenstände, Kleidung und nicht zu vergessen die Moorleichen, die uns vieles über Religion, Ernährung und körperliche Verfassung der damaligen Menschen berichten können.

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise vom Beginn der bäuerlichen Kultur in Niedersachsen bis ins frühe Mittelalter.

Regine Tuitjer studierte Archäologie, Chemie, Geschichte, Philosophie und Physik in Hannover und Göttingen. Seit 1982 arbeitet sie als Museumspädagogin und Kulturvermittlerin im Landesmuseum Hannover.

Termin	Di 12.09.2023
Zeit	10:00 bis 13:00 Uhr (Gruppe A)
Zeit	14:00 bis 17:00 Uhr (Gruppe B)
Ort	Niedersächsisches Landesmuseum, Willy-Brandt-Allee 5
Beitrag	22 € (inklusive Museumseintritt)

COO

quod bis quaterna d seu

4,

ita

pu

et

expressitur dyadicè per unitatem tot
nullitatibus præfixam, quot sunt unitates
in progressionis geometricæ exponente

seu $2^e = 10^e$. Tabulæ ita stabit

1	1	2^0
10	2	2^1
100	4	2^2
1000	8	2^3
10000	16	2^4
100000	32	2^5
1000000	64	2^6
10000000	128	2^7
	256	2^8

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- zur Anmeldung nutzen Sie bitte den Anmeldebogen oder die Onlinevariante
- Ihre Anmeldung ist verbindlich. Anmeldebestätigungen verschicken wir nur via E-Mail
- wir benachrichtigen Sie, wenn Ihre Veranstaltung ausfällt/verschoben wird
- Abmeldungen sind max. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich möglich; nach dieser Frist wird der volle Teilnahmebeitrag fällig
- Ermäßigungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag möglich
- Haftung für Sach- und Personenschäden wird nicht übernommen
- Ihre Adress- und Anmeldeinformationen dienen ausschließlich organisatorischen Zwecken und werden nicht an Dritte weitergegeben
- Träger der SommerUni ist das Gasthörendenbüro der Leibniz Universität
- Gerichtsstand ist Hannover

DATENSCHUTZ

Hiermit weisen wir darauf hin, dass Ihre personenbezogenen Daten gespeichert werden. Zweck ist die Durchführung und Verwaltung des entstehenden Vertragsverhältnisses auf der Grundlage der Landeshaushaltsordnung und des niedersächsischen Hochschulgesetzes. Gemäß Datenschutzgrundverordnung haben Sie das Recht auf Auskunftserteilung, Berichtigung und Löschung Ihrer Daten.

ANMELDEBOGEN

Ich melde mich für die folgenden Veranstaltungen an:

Eröffnung mit Vortrag: Kabisch: Lebensraum Stadt im Globalen Wandel	kostenfrei	<input type="radio"/>
Wittich: Linné oder wie man die Blumen ordnet	12 €	<input type="radio"/>
Rector: Annette von Droste-Hülshoff	44 €	<input type="radio"/>
Rohwetter: Literatur und Natur	12 €	<input type="radio"/>
Bredemeier: Viel Sonne in Hannover	12 €	<input type="radio"/>
Stöckemann: Agrar 4.0	kostenfrei	<input type="radio"/>
Göttel: Blickachsen, Sichtweisen	24 €	<input type="radio"/>
Seegert: Die Schätze des Berggartens	12 €	<input type="radio"/>
Ewald: Grün-blaue Architektur Ewald: Dachbegehung	16 €	<input type="radio"/>
Sonntag: Herr Leibniz geht in die Oper	22 €	<input type="radio"/>
Walsdorf: Leibniz und die Philosophie der Blätter	12 €	<input type="radio"/>
Tuitjer: „Schaurig ist es übers Moor zu gehen...“	Gruppe A Gruppe B 22 €	<input type="radio"/> <input type="radio"/>

Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens drei beitragspflichtigen Veranstaltungen erhalten Sie einen Nachlass von 10%.

Ich überweise fristgerecht per Rechnung

Ich erteile eine Einzugsermächtigung (s. Rückseite)

Leibniz Universität Hannover
SommerUni in der Leibniz-Stadt
Schloßwender Straße 7
30159 Hannover

ANMELDEDATEN

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail (Ich willige ein, dass Sie mir Informationen per E-Mail übersenden dürfen)

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

IBAN

BIC & Name der Bank

Datum & Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

KOOPERATIONSPARTNER

Die SommerUni in der Leibniz-Stadt ist eine gemeinsame Veranstaltung von:



Leibniz Universität Hannover
uni-hannover.de



Zentrale Einrichtung für Weiterbildung
zew.uni-hannover.de



Gasthören- und Seniorenstudium
ghs.uni-hannover.de



Landeshauptstadt Hannover
hannover.de



Initiative Wissenschaft Hannover
wissen.hannover.de

EINLADUNG ZUM WINTERSEMESTER

Haben Sie nach der **SommerUni** Lust auf mehr Bildung? Dann kommen Sie zum Gasthören- und Seniorenstudium an die Leibniz Universität Hannover! Im kommenden Wintersemester können Sie aus über 3.000 Veranstaltungen wählen, um Ihren Wissensdurst zu stillen.

Allen, die an der **SommerUni** teilgenommen haben, senden wir gerne unser neues Vorlesungsverzeichnis zu. Wir freuen uns, wenn wir Sie wieder an der Universität begrüßen können.

Unser Dank gilt der **Studentischen Interessenvertretung** und dem Verein **Campus Cultur** für die Unterstützung bei der **SommerUni in der Leibniz-Stadt**.



Gestaltung:
grüner bereich GmbH | www.gruenerbereich.de

Bildnachweise:
Titel, Seite 18, 19, 20, 22, 23: Handschriften Leibniz', Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Sign. LH XXXV, VIII, 18, Bl. 2r/2v
Seite 2, Foto Herr Prof. Dr. Epping: LUH/ Moritz Küstner
Seite 2, Foto Herr Onay: Pressestelle Stadt Hannover
Seiten 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 Fotos: Wittich
Seite 6 „Methodus Plantarum Sexualis in sistemate naturae descripta“, 1736, public domain

Leibniz Universität Hannover | SommerUni in der Leibniz-Stadt
Schloßwender Straße 7, 30159 Hannover

SOMMER UNI 2023

KONTAKT

Leibniz Universität Hannover
SommerUni in der Leibniz-Stadt

Schloßwender Straße 7
30159 Hannover

Tel. (0511) 762 - 5687
Fax (0511) 762 - 5686
info@ghs.uni-hannover.de

www.sommer.uni-hannover.de